

KUNSTVEREIN WUNSTORF e.V.

gegründet 1984

Pressemitteilung

Der Kunstverein Wunstorf e.V. präsentiert in seiner Herbstausstellung 2013 den Künstler **Klaus Kowalski**. Unter dem Titel „**Steine**“ - Zeichnungen und Skulpturen zeigt der in Großburgwedel und Steinhude lebende Künstler seine Arbeiten in der Abtei. Die Ausstellung wird am Sonntag, **13. Oktober um 11:15 Uhr** eröffnet und ist bis zum **03.11. 2013** zu sehen.

Musikalisch umrahmt wird die Vernissage von der Gitarristin **Liza Lengert** aus Wunstorf, die 2009 und 2012 bei „Jugend musiziert“ den 1. Preis auf Regional-, Landes- und Bundesebene errang. Sie ist Frühstudentin des IFF (Institut zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter) an der HMTMH und beginnt dort im Herbst 2013 ein Jungstudium mit den Hauptfächern Gitarre und Komposition. Sie wird mit Musik aus dem 20. Jahrhundert erfreuen.

Der Künstler führt persönlich in seine ausgestellten Werke ein.

Klaus Kowalski, 1929 in Allenstein / Ostpreußen geboren, studierte zwischen 1952 und 1956 an der Hochschule für bildende Künste in Stuttgart Bildhauerei (Prof. O. Baum) und Grafik (Prof. G. Gollwitzer, Prof. K. Rössing). Nach kunstpädagogischer Praxis und Studium der Kunstgeschichte, Archäologie und Geschichte an der Universität Kiel, folgte er einem Ruf nach Hannover. Ab 1978 war er bis zu seiner Emeritierung 1995 Universitätsprofessor für Bildende Kunst /Visuelle Medien und ihre Didaktik an der Leibniz-Universität Hannover. Neben vielen graphischen und plastischen Arbeiten sowie Medaillen, 16 Buch- bzw. Heftveröffentlichungen, wurde er zu 28 Einzel- und vielen Gruppenausstellungen im In- und Ausland eingeladen. Seine Werke befinden sich u.a. in den staatlichen Münzkabinetten Weimar, Dresden, München, Frankfurt a.M., Hannover, Leiden sowie in öffentlichem und privatem Besitz. 2013 erfolgte die Übernahme des Medaillenwerks durch das Bode-Museum, Berlin, Münzkabinett.



Seit vier Jahrzehnten arbeitet er in einer Werkstatt im Burgwedeler Raum. Sein künstlerisches Schaffen hat sich in letzter Zeit besonders der Steinplastik zugewendet. Bei der Marmorbearbeitung fallen die großflächige Komposition und die unterschiedlich behandelten Oberflächen auf. Das zunächst reliefartige Vorgehen wird durch die verschiedenen Richtungen der Flächen im Raum zu im Ganzen mehransichtigen Raumgebilden komponiert. Die zunehmende Sensibilität des Künstlers für Oberflächen, die sich aus Material und Arbeitsverfahren ergibt, führte schließlich dazu, naturbelassene Teilflächen und Zeitspuren der Steinoberflächen in die Wirkung seiner Skulpturen einzubeziehen. Im Ganzen ist ein Zug zur Strenge und großzügiger Abstraktion zu bemerken, der dem Symbolhaltigen in Natur und menschlichem Dasein auf eigentümlich ganzheitliche Weise verpflichtet ist.



Die gleiche Auffassung von Steinernem ist dann auch in seinen Zeichnungen in vielfältigen Techniken nachzuverfolgen. Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt seiner „Steinzeichnungen“ zwischen 1947 und 2012, deren Mehrzahl bisher in zahlreichen Skizzenbüchern verborgen war.

Öffnungszeiten: Dienstag – Donnerstag, Sonnabend 15 – 18 Uhr
 Sonntag 11 – 18 Uhr

Kunstverein Wunstorf e.V. Abtei, Wasserzucht 1, 31515 Wunstorf

Irene Probst Schloß Ricklingen, September 2013

Geschäftsstelle: Schloß Ricklingen, Zaunkönigweg 11, D-30826 Garbsen, Tel 05031-75959, Fax 05031-74809,
eMail: info@kunstverein-wunstorf.de, Web: www.kunstverein-wunstorf.de